

Der Viehstand inner den Linien beläuft sich ungefähr auf 150 Ochsen, 1400 Kühe, und 8000 Pferde; zu diesen conscribirten Pferden, kommen noch jene des Hofes, der Garden, des hier garnisonirenden Cavallerie-Regiments, und einer Militär-Fuhrwesens-Division, zusammen ungefähr 2200. Die große Zahl der Hunde, welche sich noch 1828 nahe an 20,000 belief, und eine wahre, ja sogar gefährliche Last für das Publicum war, ist seit Kurzem, durch strenge Maßregeln der Behörden, bemerkbar vermindert worden. Seit 1. July 1840 sind zum Einfangen nicht nur jene Hunde geeignet erklärt, welche mit keinem vorschristmäßigen Halsbande (aus Leder oder Metall, bezeichnet mit dem Namen und der Wohnung des Eigenthümers) versehen sind, sondern, ohne Rücksicht auf ein Halsband, auch jene, welche sich auf dem Glacis oder auf freien Plätzen aufsichtslos und allein herumtreiben, — welche des Nachts, sich selbst überlassen, auf den Straßen umherlaufen oder den Wasenmeisterknechten von den Polizey-Beamten als zum Einfangen geeignet, in besonderen Fällen angezeigt werden. Bull-dogs und baierische Fanghunde müssen an einem kurzen Stricke geführt werden.

### III.

#### Consumtion. Lebensbedürfnisse. Wohnung. Holz.

Wien consumirte im Jahre 1839, nebst anderen Artikeln:

Geistige Getränke (Branntwein, Rosolio &c.) . . . . .	25,135	Eimer
Wein . . . . .	237,901	—
Weinmost und Maisch . . . . .	31,890	—
Obstmost . . . . .	36	—
Meth . . . . .	6	—
Bier, eingeführtes . . . . .	586,009	—
Bier, hier erzeugtes . . . . .	342,873	—
Essig . . . . .	14,966	—
Ochsen, Kühe, Kälber über 1 Jahr	96,507	Stücke
Kälber bis zum Alter eines Jahres	110,662	—
Schafe, Widder, Ziegen, Hammel	35,067	—
Lämmer, Spanferkel . . . . .	73,857	—
Schweine von 9 bis 35 Pfund . . . . .	15,908	—
Schweine über 35 Pfund . . . . .	74,320	—
Frisches Fleisch, geräuchertes Fleisch, Würste . . . . .	5,650	Zentner
Truthühner, Gänse, Enten, Ra- pauner . . . . .	419,382	Stücke
Hühner und Tauben . . . . .	1,782,049	—
Hirsche . . . . .	1,321	—
Wildschweine über 30 Pfund . . . . .	891	—
Frischlinge, Rehe, Gemsen . . . . .	5,761	—
Hasen . . . . .	76,765	—
Ausgehacktes Roth- und Schwarzwild	58	Zentner
Fasanen, Auerhühner, Birkhühner	26,125	Stücke
Repphühner, Hasel- und Schneehüh- ner, Wildgänse, Wildenten, Rohr- hühner, Wildtauben, Schnepfen	37,569	—

Drosseln, Krametsvögel, Wachteln Lerchen u. d. gl. . . . .	17,622	Duzend
Fische (frisch, eingesalzen und ge- räuchert), Frösche, Krebse, Lu- stern, Meermuscheln, Meer- spinnen, Schildkröten, Schnecken	15,086	Zentner
Weizen, Spelzkörner, Mais, Roggen Halbfrucht, Gerste in Körnern	54,299	—
Hafer in Körnern . . . . .	414,470	—
Hülsenfrüchte . . . . .	41,240	—
Mehl und Getreide, Kartoffeln und Hülsenfrüchte, Gries, gerollte Gerste, Hafergrüße, Stärke, Haarpuder, Brot u. . . . .	957,086	—
Reis . . . . .	8,016	—
Hanfkörner, Lein-, Rüb- und Sonnenblumen-Samen . . . . .	4,001	—
Blumenkohl, Spargel, grüne Erb- sen, Bohnen, Gurken . . . . .	106,772	—
Kraut, Rüben, Kartoffeln, Erd- birnen . . . . .	475,159	—
Frisches Obst, Kastanien, Nüsse . . . . .	149,500	—
Gedörktes und getrocknetes Obst, Salsen . . . . .	9,949	—
Oliven-, Mandel-, Nuß-, Hanf-, Lein- und Rübssamen-Del . . . . .	31,269	—
Butter, Schmalz, Gänsefett, Talg, Unschlittkerzen . . . . .	28,269	—
Schweinfett, Schmeer, Speck . . . . .	1,400	—

Käse . . . . .	10,916	Zentner
Milch . . . . .	11,367,270	Maß
Eier . . . . .	55,835,049	Stücke
Honig . . . . .	2,150	Zentner
Wachs und Wachserzeugnisse . .	1,328	—
Seife aller Art . . . . .	602	—
Thran und Fischschmalz . . . .	2,783	—
Heu . . . . .	279,696	—
Stroh, Häckerling, Kleien . . .	268,687	—
Brennholz aller Art, Wachholder= holz, Bürteln . . . . .	130,376	Rub. Kl.
Holzkohlen . . . . .	122,467	Zentner
Steinkohlen . . . . .	179,340	—
Bauholz in Bäumen . . . . .	88,249	Stücke
Balken, Pflöcke, Stämme, Stöcke	18,633	—
Breter, Läden und Pfosten . . .	1,090,797	—
Brunnröhren und Rinnen . . . .	632	—
Schindeln . . . . .	1,585,300	—
Latten . . . . .	317,788	—
Ziegel, Dachziegel . . . . .	56,859,007	—
Bruch- und Bausteine . . . . .	2,661	Rub. Kl.
Plattensteine . . . . .	233,175	Stücke
Bausand . . . . .	27,774	Fuhren
Kalk . . . . .	19,531	—
Gyps . . . . .	10,012	Zentner
Schiefersteine . . . . .	3,049	—

Die Zufuhr der Lebensbedürfnisse aller Art geschieht aus den sämtlichen Provinzen des Kaiserstaates, und selbst aus einigen Nachbarländern. Die Co-

lonial-Producte kommen meistens über Triest; alles aber, was aus Schwaben, aus den Rheinprovinzen und aus Holland bezogen werden muß, wird auf der Donau hergebracht.

Die größte Quantität des Schlachtviehes wird nun aus der Bukowina und Moldau bezogen.

Die besten österreichischen Weinsorten liefern die Gebirge um Wien, und hierunter sind der Weidlinger, Klosterneuburger, Rußberger, Grinzinger, Maurer, Brunner, Böslauer, und unter den Land- oder Donauweinen (vom linken Ufer) der Bisamberger und Falkensteiner die vorzüglichsten. Je länger diese Weine liegen, desto besser werden sie, ja man zieht dieselben, wenn sie alt geworden, selbst dem Rheinweine vor.

Die jungen österreichischen Weine haben zwar eine gewisse Säure, welche schwachen Magen nicht wohl bekommt; aber die bessern und ältern sind als gewöhnliche Tischweine, mit etwas Brunnenwasser oder mit Mineralwasser gemischt, der wohlschmeckendste und gesündeste Trank.

Die geringern ungarischen Weine sind: der Osner, der Reßmüller, der Szomlauer, der Razersdorfer u. s. w. Die bessern: der Erlauer, Ruster, Neustädler, Szexarader, Dedenburger, St. Georger, Menescher, u. s. w. Die ungarischen Weine sind überhaupt viel stärker, würzhafter und feuriger, als die österreichischen, und müssen daher mit mehr Mäßigung und Behutsamkeit getrunken werden: auch läßt sich nur der Osner mit Wasser mischen.

Der vornehmste ungarische (und nach dem Capwein vielleicht der beste und gesündeste), der Tokaier, wird nur in kleinen Fläschchen zu  $1\frac{1}{2}$  Seidel (4 Seidel machen eine Maß) verkauft, der geringste Preis eines solchen Fläschchens, wenn es echten Tokaier enthält, ist 3 bis 4 fl. C. M. Die sogenannten ungarischen Ausbrüche sind größtentheils Fabrikate.

Das hiesige Bier ist weder wohlfeil noch von besonderer Güte. Der auffallend große Verbrauch desselben ist demnach wohl nur durch das starke Tabakrauchen zu erklären.

In Betracht des Preises der Lebensbedürfnisse war, und ist zum Theil noch immer in Wien wohlfeiler zu leben, als in allen übrigen europäischen Hauptstädten vom ersten Range, ja sogar wohlfeiler, als in Hauptstädten vom zweiten und dritten Range und in Städten von viel geringerer Volksmenge. Brot und Rindfleisch unterliegen einer Satzung, wovon monatlich eine gedruckte Uebersicht für das Publikum erscheint. Der Preis des Fleisches stellt sich immer zwischen 8 und 9 kr. C. M. per Pfund.

Mundsemmel zu 1 kr. C. M. ha-

ben ein Gewicht von . . .  $5\frac{2}{4}$  L. bis  $5\frac{3}{4}$  L.  
 Orbinäre Semmel zu 1 kr. C. M. von  $8\frac{1}{4}$  » bis  $8\frac{3}{4}$  »  
 Pohlenes Brot zu 3 kr. C. M. von  $1\text{fl}1\frac{2}{4}$  » bis  $1\text{fl}2$  »  
 Roggenes Brot zu 3 kr. C. M. von  $1\text{fl}13\frac{3}{4}$  » bis  $1\text{fl}15$  »

Die Wohnungen und Miethzimmer in Wien sind seit mehreren Jahren außerordentlich im Preise gestiegen; die ordentlichen ganzen Wohnungen in den

bessern lebhaftern Gegenden und Gassen der Stadt seit 10 bis 15 Jahren ungefähr um die Hälfte, und die Miethzimmer auch wohl um zwei Drittheil ihres ursprünglichen Anschlags.

Nicht minder kostspielig ist die Heizung in Wien, da eine Klafter weiches Holz, ohne Fuhr- und Arbeitslohn 8—10 fl., und eine Klafter hartes Holz 13—16 fl. C. M. kostet.

#### IV.

### Religion. Römisch-katholische Geistlichkeit. Protestanten. Griechen. Juden. Türken.

Die römisch-katholische Religion ist bekanntlich in den österreichischen Staaten, folglich auch in Wien, die herrschende. Ihr gegenwärtiges hiesiges Oberhaupt ist der hochwürdigste, hochgeborne Fürst-Erzbischof von Wien, Herr Vincenz Eduard M i l d e. Seine jährlichen Einkünfte betragen ungefähr 54,000 fl. Er hat einen General-Vicar und sein Metropolitan-Capitel besteht aus einem Dompropste, Domdechant, Domcustos, Domeantor, Domscholasticus, 10 wirklichen und 4 Titular-Domherren; das Consistorium aber, welches in den geistlichen und Disciplinar-Angelegenheiten die erste Instanz, jedoch der Landes-Regierung subordinirt ist, bilden 50 wirkliche geistliche Rätthe und 6 Titular-Rätthe.

Die hiesige Regular-Geistlichkeit besteht aus dem Stifte S c h o t t e n, Benedictiner-Ordens, gegründet von Heinrich Jasomirgott, erstem Herzoge von Oesterreich,